

Beschluss-Vorlage 2013/0467 zur Sitzung am 12.12.2013  
des STADTRATES

TOP 12

öffentlich

**Betreff:** Bewerbung der Stadt Germering als "Fairtrade-Stadt" im Rahmen der internationalen Kampagne "Fairtrade-Towns" des Vereins "TransFair e.V."

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2013

im Investitions-HH

2013

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

### Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 4. November 2013 beantragten die Fraktionen von CSU sowie Bündnis 90/Die Grünen, dass die Stadt Germering sich um den Titel „Fair Trade Stadt“ bewerben soll, siehe Anlage 1.

### Zum Hintergrund:

Die Kampagne „Fairtrade-Town“ startete im Jahr 2000 in Großbritannien. Dort gibt es mittlerweile 380 Fairtrade-Towns. Die Kampagne wurde inzwischen ausgeweitet auf 21 Länder weltweit. Fairtrade-Städte sind z.B. London, Dublin, Rom, Brüssel, Wien und Kopenhagen. Seit Januar 2009 können sich auch deutsche Städte bewerben. Die ersten Fairtrade-Städte in Deutschland waren u.a. Saarbrücken, Neuss, Dortmund und Bonn. Ebenfalls Träger des Fairtrade-Siegels sind in der näheren Umgebung die Landeshauptstadt München sowie die Gemeinden Gauting und Herrsching. Im Landkreis Fürstentum ist die Gemeinde Gröbenzell erste und bislang einzige Kommune, die die Auszeichnung erlangt hat (dort Beschluss des Rates am 24.11.2011; Verleihung des Titels im Juli 2013). Die Stadt Puchheim bemüht sich derzeit um das Siegel (Beschluss des Stadtrates am 11.12.2012).

Die Auszeichnung wird für zwei Jahre verliehen. Danach wird erneut geprüft, ob die Kriterien erfüllt sind.

Träger der Kampagne „Fairtrade-Stadt“ für Deutschland ist der Verein TransFair, Verein zur Förderung

des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ (Sitz in Köln). Der Verein vergibt das Fairtrade- Siegel für fair gehandelte Produkte mit dem Ziel, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch den fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. TransFair wird von 35 Institutionen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Verbraucherschutz, Frauen, Bildung und Soziales getragen. Darüber hinaus unterstützen die EU, die Bundesregierung, Parteien und viele engagierte Einzelpersonen den Verein.

Bedingung für die Verleihung des Titels sind folgende 5 Kriterien:

1. ein Ratsbeschluss, dass die Stadt den Titel einer Fairtrade-Stadt anstrebt und wenn bei Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Bereich des Büros des Oberbürgermeisters Kaffee verwendet wird, dieser sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel stammen,
2. die Einrichtung einer lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt die Aktivitäten vor Ort koordiniert,
3. im Falle Germerings (als einer Stadt mit einer Einwohnerzahl von mehr als 35.000 aber weniger als 40.000 Einwohnern) der Nachweis von 8 Einzelhandelsgeschäften und 4 Cafés und Restaurants, in denen gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten werden,
4. eine Schule, ein Vereinen und eine Kirchengemeinde, die sich verpflichtet haben bzw. verpflichten, Fairtrade-Produkte zu verwenden und Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchzuführen,
5. eine vierteljährliche Berichterstattung der örtlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt.

Siehe detailliert dazu Anlage 2 des Sitzungsvortrages „Fünf Kriterien, um „Fairtrade-Stadt“, „Fairtrade-Kreis“ oder „Fairtrade-Gemeinde“ zu werden“.

Mit Antrag vom 4. November 2013 haben CSU und Bündnis 90/Die Grünen auch gebeten, folgende Fragen zu klären, zu denen die Stadtverwaltung wie folgt Stellung nimmt:

Frage:

„1. werden schon Fair Trade Produkte innerhalb der Stadtverwaltung und Eigenbetriebe genutzt“

Antwort:

*Die Stadtverwaltung/Büro OB verwendet bereits fair gehandelte Produkte (u. a. Kaffee); die Eigenbetriebe bislang nicht.*

Frage:

„2. welche Gaststätten und Restaurants bieten Fair Trade Produkte an?“

Antwort:

*Erste, nicht abschließende Recherchen haben ergeben, dass in Germering derzeit 3 Gastronomiebetriebe Fair-Trade-Produkte im geforderten Umfang anbieten: Ratschcafe Beim Joche, McDonalds und Subway. Gefordert werden 4 Gastronomiebetriebe.*

*Im Bereich der Einzelhandelsgeschäfte werden die 8 geforderten Geschäfte bereits erreicht. Fair gehandelte Produkte bieten u. a. der Weltoffen-Laden, Feinkost Mages, AEZ Einkaufsmärkte, Kaiser's Tengelman, Vitalia, Rewe, Teeladen, Edeka, Rewe.*

*In allen relevanten Bereichen – Gastronomie, Einzelhandel, Schulen & Kinderbetreuungseinrichtungen – stehen aber die umfangreichen Abfragen noch aus. Den Prozess zur Fairtrade-Stadt wird, vorbehaltlich des Beschlusses, die Stadt in enger Kooperation mit der Steuerungsgruppe beginnen, die eigene Vorschläge einbringen wird. Aufgabe der Steuerungsgruppe ist es u. a. die vorhandenen Fair-Trade-Partner zu suchen und neue Unterstützer/innen zu finden.*

Frage:

„3. wie viele Einzelhandelsgeschäfte und Lebensmittelmärkte führen Fair Trade Produkte?“

Antwort:

siehe 2.

Frage:

„4. inwieweit es möglich ist eine Steuerungsgruppe zu gründen, die die Aktivitäten vor Ort koordiniert“

Antwort:

*Empfehlung von TransFair e.V. ist, um erfolgreich zu sein, dass die Steuerungsgruppe aus Vertretern verschiedener Zielgruppen besteht. Mindestens sollten jeweils folgende Bereiche vertreten sein:*

- *Städtische Verwaltung*
- *(Einzel-)Handel, z.B. ein Vertreter eines Weltladens*
- *Eine Welt, z.B. ein Vertreter einer Lokalen Agenda 21-Gruppe.*

*Zudem sind Vertreter aus anderen Bereichen wünschenswert:*

- *Kirchen und Nichtregierungsorganisationen*
- *Schulen und Vereine*
- *Medien*

*Die Stadt wird nach erfolgter Beschlussfassung auf diese Gruppen zugehen, sowie öffentlich auf die Initiative hinweisen.*

„5. Verwenden Schulen, Bildungseinrichtungen und Kinderbetreuungseinrichtungen schon Fair Trade Produkte?“

Antwort:

siehe 2.

„6. wie können die örtlichen Medien in den Prozess zu einer Fair Trade Stadt eingebunden werden?“

Antwort:

*Der Steuerungsgruppe steht mit einem Aktionsleitfaden ein Hilfsmittel zur Verfügung, in dem eine erfolgreiche Pressearbeit skizziert wird. Die Gruppe kann in Kooperation mit der Stadt medienwirksame Veranstaltungen durchführen, Pressetermine ansetzen und Pressemitteilungen an die örtlichen Medien versenden.*

*Auch der Stadt selbst stehen mit dem Germeringer Gemeindeanzeiger und der städtischen Homepage breitenwirksame Medienkanäle zur Verfügung.*

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch den Beschluss dieser Vorlage und dem Ankauf fair gehandelte Produkte geringfügige Mehrkosten entstehen, die durch das lfd. Jahresbudget finanziert werden. Zusätzliche Mittel werden nicht beantragt.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Germering beteiligt sich an der Kampagne „Fairtrade-Towns“ des Vereins „TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der Dritten Welt e.V.“ und strebt den Titel „Fairtrade-Stadt“ an.
2. Der Stadtrat beschließt mit dieser Entscheidung gleichzeitig, wenn bei Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Bereich des Büros des Oberbürgermeisters Kaffee verwendet wird, dieser sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel stammen.
3. Zur Erlangung des Titels „Fairtrade-Stadt“ verpflichtet sich die Stadt Germering, Maßnahmen zu unterstützen, damit folgende, im Kriterienkatalog der Kampagne (siehe Anlage 2) zusätzlich geforderten Bedingungen erfüllt werden:
  - Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert,
  - Angebot gesiegelter Produkte des Fairen Handels in den lokalen Einzelhandelsgeschäften und Ausschank von Fairtrade-Produkten in Cafés und Restaurants,
  - Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen und die Durchführung von Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“,
  - Unterrichtung der öffentlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“.
4. Sobald alle Kriterien erfüllt sind, wird die Verwaltung beauftragt, die Bewerbung der Stadt Germering als „Fairtrade-Stadt“ beim Verein „TransFair e.V.“ einzureichen.

Karl Raster

genehmigt OB

TOP12oe, A1 - Antrag CSU+B90 v. 04.11.13

TOP12oe, A2 - FairTrade-Kriterien